

Vier Reden und flotte Musik: Unabhängige Wählergemeinschaft feiert ihren Geburtstag mit Festakt



In einem Festakt mit vier Reden und flotter musikalischer Untermalung durch den Jazzclub Jülich feierten die 60 Mitglieder der UWG-Jül, darunter auch neun Ratsmitglieder, mit zahlreichen Gästen aus Politik und dem öffentlichen Leben in der Schlosskapelle ihr 20-jähriges Bestehen. Mit einer guten Prise Humor hielt Bürgermeister Axel Fuchs (parteilos) die Laudatio, eingebettet in die Skizzierung der politischen Landschaft der Gründungsjahre, mit fortlaufenden Wahlanalysen und seiner „Lieblingsanekdote“. Mit Bedacht gegründet am 14. Juli 2003, wurde die Partei, die „sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert“, an diesem Abend mehrfach mit dem „Sturm auf die Bastille“ am 14. Juli 1789 in Beziehung gebracht, die hauptsächlich Symbolkraft hatte. „Es war ein ganz entscheidender Einschnitt in die Jülicher Kommunalpolitik“, hob UWG-

Vorsitzender Dr. Hendrik Vollrath selbstsicher hervor. Laut Fuchs hat die jüngste Partei Jülichs „verdammt viel bewegt“ und tut es noch heute. Der Laudator stellte dabei insbesondere die „gemeinsame Verantwortung aller Demokraten“ in den Mittelpunkt seiner Lobrede.

(ptj)/Foto: Silvia Jagodzinska